

So NICHT:



bezieht sich auf den Handelnden

= lobende Person
(steht im Mittelpunkt)

gelobte Person

Ermutigen =



ermutigende Person
(LernBEGLEITER)
[=Lehrperson, Elternteil...]

Tätigkeit

zu ermutigende Person
(SchülerIn, Kind, Jugendliche(r), KollegInnen, Eltern)

Voraussetzungen:

- Aufmerksame Schülerbeobachtung
- Richtige(r) Augenblick, Tonfall, Wortwahl
- Anerkennung bei ernsthaftem Versuch der Person, auch bei ausbleibendem Erfolg

Ermutigungsimpulse:

- Vertrauen in das Kind (LernUnternehmer) = Selbstvertrauen für den LernUnternehmer
- Kind (authentisch) so schätzen, wie es ist
- Jeder LernUnternehmer hat einen Platz in der Gruppe
- Hilfe bei der Entfaltung von Fertigkeiten
- Konzentrieren auf starke Seiten & genetische Anlagen
- Interessengebiete auswerten & den Lernprozess beschleunigen

Grundeinstellungen der LernBEGLEITER/ des Elternteils:

- Gib dem Kind/ Jugendlichen das Signal:
 - „Du gehörst zu denen, die es schaffen.“
 - „Versuche es. Fehler sind lehrreich. Aus Scheitern entsteht Neues.“
- Schaffe Gelegenheiten für Erfolge bzw. Leistungen des Kindes/ Jugendlichen
- Setze Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes/ LernUnternehmers und zeige deine Anerkennung bereits bei „geglückten Versuchen“ jeder Art.



mit „konkreten Verben“ charakterisieren & mitteilen

über:

- gesprochenes Wort
- Tonfall
- bewusstes Schweigen
- Gestik
- Mimik (z.B. Kopfnicken)
- Blickkontakt
- Augenzwinkern
- hochgehaltenen Daumen



¹ In Anlehnung an Oldenburg, I. (2018). *Motivaton: Warum Lehrer ihre Schüler nicht loben sollten (sondern ermutigen – und wie das geht)*. Abgerufen am 20.06.18 unter <https://www.news4teachers.de/2018/05/motivaton-warum-lehrer-ihre-schueler-nicht-loben-sollten-sondern-ermutigen-und-wie-das-geht/>